

geliehen hat.“ Der Weihe sprach: „Ich bin dabei gewesen.“ Der Geier sprach zum Schaf: „Wie darfst du das so unverschäm't leugnen?“ Also verlor das Schaf seine Sache und mußte mit Schaden zur unebenen Zeit seine Wolle angreifen, damit es das Brot bezahlte, das es nicht schuldig geworden war.

Hüte dich vor bösen Nachbarn oder schicke dich in Geduld, wenn du bei Leuten wohnen willst! Denn es gönnet niemand dem andern etwas Gutes. Das ist der Welt Lauf.

## 4.

Es lief ein Hund durch einen Wasserstrom und hatte ein Stück Fleisch im Maulte. Als er aber den Schemen vom Fleisch im Wasser sieht, wähnt er, daß es auch Fleisch wäre, und schnappet gierig danach. Da er aber das Maul aufthat, entfiel ihm das Stück Fleisch, und das Wasser führte es weg. Also verlor er beides, das Fleisch und den Schemen.

## Wortstellung in Haupt- und Nebensätzen.

## 5.

Der kleine Fritz fand in dem Garten eine Nuß, die noch mit der grünen Schale überzogen war. Da er sie für einen Apfel ansah, so wollte er sie essen. Kaum aber hatte er hineingebissen, so warf er sie weg. „Pfui,“ rief er, „wie bitter ist diese Frucht!“ Konrad, sein Bruder, der klüger war, hob die Nuß sogleich auf und schälte sie mit den Zähnen ab. Dabei sagte er: „Ich achte diese bittere Schale nicht; denn ich weiß, daß ein süßer Kern darin verborgen steckt, der mir dann desto besser schmecken wird.“

## 6.

„Die Mittagssuppe ist doch gar zu mager, ich kann sie nicht essen,“ sagte die kleine Gertrud und legte den Löffel weg. — „Nun wohl,“ sagte die Mutter, „ich will dir dafür eine bessere Abendssuppe vorsehen.“

Die Mutter ging hierauf in den Garten und grub Erdäpfel aus, und Gertrud mußte, bis die Sonne spät am Abend unterging, Erdäpfel auslesen. Als beide nach Hause gekommen waren, brachte die Mutter endlich die Abendssuppe. Gertrud kostete sie und sagte: „Das ist freilich eine andere Suppe; die schmeckt besser.“ Sie aß den Teller ganz leer. — Die Mutter aber lächelte und sprach: „Weißt du auch, was für eine Suppe du gegessen hast? Es ist die nämliche, die du heut' mittag stehen liehest. Jetzt schmeckt sie dir besser, weil du den Nachmittag hindurch fleißig gearbeitet hast.“